

DAS JÜDISCHE THEATERSCHIFF MS GOLDBERG

Programm
13.–18. September 2022
Schiffbauerdamm

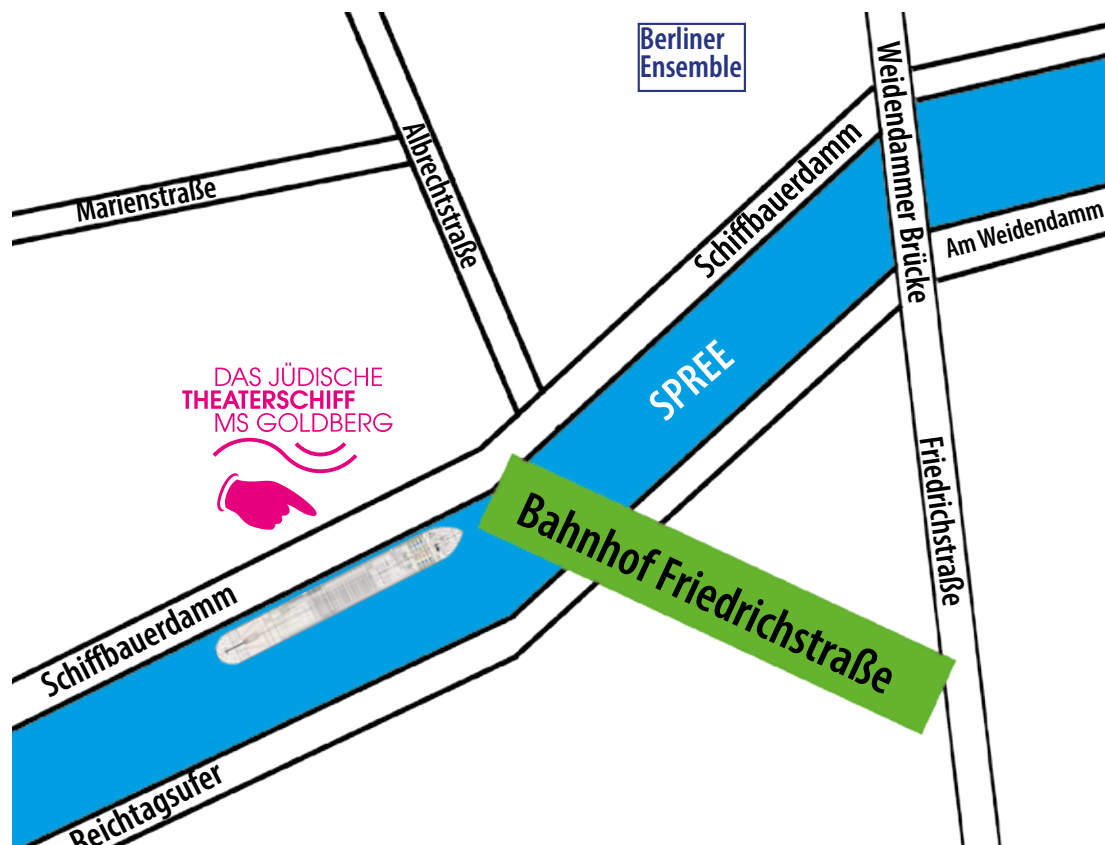
am S-Bahnhof Friedrichstraße
10117 Berlin-Mitte

www.goldberg-theaterschiff.de

Programmübersicht 13.– 18.9.2022 | Schiffbauerdamm

Di 13. 9.	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	Andrej Hermlin – Jews in Jazz	The Swingin' Hermlins
Mi 14. 9.	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	»Ruach – Der Wind Gottes« Theatralisches Panoptikum von Max Doehleemann	Andrea Chudak Ulrich Pleßmann Ekaterina Gorynina Max Doehleemann
Do 15. 9.	20.00	Goldberg-Film 15,-/10,-	»Die Goldberg-Bedingung«. Der Erfinder Emanuel Goldberg	Kerstin Stutterheim Nils Bolbrinker
Fr 16. 9.	20.00	Goldberg-Film 15,-/10,-	»Lieber Thomas«	Andreas Kleinert, Deutschland 2021
Sa 17. 9.	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	Itay Dvoris ComiCollection	Itay Dvori Felix Pestemer
So 18. 9.	12.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	Mascha Kaléko: »Schön war die Fremde, doch Ersatz. Mein Heimweh hieß Savignyplatz«	Elżbieta Sternlicht Judith Kessler

Wie Sie uns finden Die MS Goldberg liegt im Spielzeitraum 13. bis 18. September 2022 am Schiffbauerdamm in 10117 Berlin-Mitte, Höhe Bahnhof Friedrichstraße/Albrechtstraße.



www.goldberg-theaterschiff.de | Instagram: [msgoldberg_theaterschiff](https://www.instagram.com/msgoldberg_theaterschiff) | Facebook: [GoldbergjuedischesTheaterschiff](https://www.facebook.com/GoldbergjuedischesTheaterschiff)

Abbildungen: S. 1 Judith Kessler; S. 3 Uwe Hauth; S.4. Margrit Schmidt; S.5 Archiv; S.6. Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg; S.7. Jakob Reinhardt, Peter C. Theis, privat; S.8 Frédéric Brenner, Susesh Bayat, Archiv

Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.

Vorsitzender: Peter Sauerbaum | Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B | Finanzamt für Körperschaften I Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131



Di 13. September 2022 | 20 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Musik

Andrej Hermlin und The Swingin' Hermlins – Jews in Jazz

The Swingin' Hermlins mit einem neuen Programm, das berühmten jüdischen Musikern und Komponisten im Jazz gewidmet ist. Mit Musik von Gershwin bis Kern, von Goodman bis Shaw. Keeeeep Swinging!

The Swingin' Hermlins

25 € | ermäßigt 15 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse

ticketmaster[®]





Mi 14. September 2022 | 20 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Theater

Max Doehlemann: »Ruach – Der Wind Gottes«

Inspiziert vom hebräischen Wort »Ruach« (רוח) zeigen die vier KünstlerInnen ein theatrales Panoptikum, eine Form, die zwischen Miniatur-Musiktheater, Sprechtheater und Konzert oszilliert. Die Textcollage bewegt sich zwischen Kabbala, Heinrich Heine über Franz Kafka, Kurt Tucholsky, Erich Mühsam, Sigmund Freud bis hin zum Spukforscher Max Dessoir, während Max Doehlemanns Komposition auch Musik von Georg Phillip Telemann und György Ligeti integriert.

Andrea Chudak, Sopran und Schauspiel

Uli Pleßmann, Schauspiel

Ekaterina Gorynina, Cello, Viola da Gamba und Schauspiel

Max Doehlemann, Conférence und Klavier



35 € | ermäßigt 25 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse

ticketmaster®



Do 15. September 2022 | 20 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Kino

»Die Goldberg Bedingung«

Dass unser Schiff MS Goldberg heißt (nach dem Ort, wo es gebaut wurde), hat mit Emanuel Goldberg (1881 Moskau – Tel Aviv 1970) nichts zu tun, ist aber ein schöner Anlass, um an ihn zu erinnern. Er war eine Koryphäe auf dem Gebiet der Erforschung der fotografischen Bildtechnik, einer der ersten deutschen Professoren für Fototechnik und Generaldirektor der international angesehenen Firma Zeiss Ikon. Seine Forschungen und Erfindungen erleichterten der Fotografie und dem Film den Aufstieg zu Massenmedien. Außerdem erfand er 1931 eine Statistische Maschine, die als die erste Suchmaschine der Welt angesehen werden kann. Nachdem Emanuel Goldberg 1933 in die Emigration getrieben worden war – er legte später den Grundstein für die optische Industrie Israels – verschwand sein Name jedoch weitgehend aus der Erinnerung. Prof. Kerstin Stutterheim (Edinburgh Napier University) hat die Ergebnisse ihrer Forschungen zu Emanuel Goldberg gemeinsam mit Niels Bolbrinker in dem Dokumentarfilm »Die Goldberg-Bedingung« zusammengetragen und stellt uns den Wissenschaftler auf der MS Goldberg in Bild und Ton vor.

Kerstin Stutterheim

15 € | ermäßigt 10 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse

ticketmaster[®]





Fr 16. September 2022 | 20 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Kino

»Lieber Thomas«

Thomas Brasch, Träumer, Schriftsteller und Rebell, 1945 als Sohn jüdischer Emigranten im englischen Exil geboren, geriet schnell mit den Autoritäten der noch jungen DDR aneinander. Mit seinem Vater, stellvertretender Kulturminister, sowieso. Sein erstes Stück wurde verboten, von der Filmhochschule wurde er exmatrikuliert, seine Proteste gegen den Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen in der ČSSR wurden erstickt. Die Biografie eines Jahrhunderts am Beispiel eines Ruhelosen, erzählt in schillerndem Schwarzweiß und mit der Mischung aus Poesie und Wut, die auch Braschs Werk ausmacht. Andreas Kleinert schuf einen beeindruckenden Spielfilm über einen Menschen, dessen Lebensweg eng mit den Widersprüchen zwischen politischem Ideal, sozialistischer Realität und der Sehnsucht nach dem Hier und Jetzt verknüpft ist – und davon, daran zu zerbrechen.

Andreas Kleinert, Deutschland 2021

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg



15 € | ermäßigt 10 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse

ticketmaster[®]

JF+BB
JÜDISCHES FILMFESTIVAL
BERLIN | BRANDENBURG



Sa 17. September 2022 | 20 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Variationen Itay Dvori ComiCollection

Mit dem Comic-Konzert erschuf der in Berlin lebende israelische Komponist und Pianist Itay Dvori ein neues Format. Seit einigen Jahren erregt es auf internationalen Festivals und Bühnen in ganz Europa viel Aufmerksamkeit. Ob mit Band oder als Solo-Klavierabende sorgen die Konzerte sowohl beim Publikum als auch bei der Presse für großen Anklang. Mit seinem neuen Programm ComiCollection präsentiert Itay Dvori eine Zusammenstellung von Comic-Vertonungen – das Beste aus verschiedenen Einzelprojekten und Werkaufträgen der letzten Jahre. Die vielfältige Auswahl, am Klavier live interpretiert, reicht von Werken mit subtilem, manchmal auch bissigem Humor bis hin zu lyrischer Poesie. Dabei finden die Bildwelten internationaler Zeichnerinnen und Zeichner wie Edmond Baudoin, Manuele Fior, Asaf Hanuka, Cyril Pedrosa und Barbara Yelin ihr musikalisches Pendant. Itay Dvori entwirft ein Panorama der beeindruckenden Reife der zeitgenössischen grafischen Literatur und erklärt mit diesen Stücken seine tiefe Liebe und Faszination für das Genre, das er auch als »die Kunst des 21. Jahrhunderts« bezeichnet. Unterstützt wird er von dem renommierten Berliner Comic-Autor Felix Pestemer, der mit seinen Live-Zeichnungen eine zusätzliche Dynamik ins audio-visuelle Spiel bringt.

Itay Dvori, Klavier

Felix Pestemer, Live-Zeichnung



20 € | ermäßigt 15 € | www.ticketmaster.de + Abendkasse

ticketmaster®



So 18. September 2022 | 12 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Goldberg-Variationen

Mascha Kaléko: »Schön war die Fremde, doch Ersatz. Mein Heimweh hieß Savignyplatz«

Verspieltheit, satirische Schärfe, Sprachwitz, Zerbrechlichkeit, Charme, Sozialkritik – Mascha Kalékos Verse waren nicht nur in den 1920er und 30er-Jahren aktuell, sie sind zeitlos und einmalig. Sie spiegeln das Leben der Dichterin, das sinnbildlich für Diaspora, für Entwurzelung und erzwungene Heimatlosigkeit steht: Geburt in Galizien, Flucht nach Deutschland/Berlin, Vertreibung aus Deutschland/Berlin, Exil, »Sprachlosigkeit« in Amerika, Rückkehr nach Berlin, in dem sie die Wahlheimat nicht mehr erkennt, Isolation und erneute Sprachlosigkeit in Israel, schließlich der Schmerz über den Tod des Sohnes und des Mannes, und ihr eigener Tod in der Schweiz. Eine Reise durch Leben und Poesie der Lyrikerin...

Judith Kessler, Vorleserin
Elżbieta Sternlicht, Klavier

20 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse
ticketmaster[®]

